

Herbst am Waldsee - Die Niedernhausener Angler zwischen Beißflaute und Winterpause



Jungangler mit großer Schleie aus dem Waldsee.

Geduld gilt als eine Tugend. Die Angler des ASV Niedernhausen mussten in diesem Sommer sehr tugendhaft sein. Erlebten Sie doch in den Monaten Juli und August eine nervenzehrende Beißflaute an ihrem Hausgewässer, dem Waldsee im Niedernhausener Theisthal. „Obwohl man die Fische gut an der Oberfläche beobachten konnte, ließ sich kaum Einer zu einem Anbiss überreden“, erklärt Bernd Fischer, einer der beiden Gewässerwarte des Vereins. „An solchen Tagen haben die Fische nur geringen Appetit, da der Sauerstoffgehalt des Wassers durch die Wärme immer geringer wird.“ Und dass er mit dieser Einschätzung richtig liegt, bewiesen die ersten kühleren Septembertage, an denen die Beißflaute der Fische allmählich zurückkehrte. Und so konnten von den Anglern vor kurzem 3 schöne Hechte zwischen 63 – 75 cm und eine feiste Schleie von immerhin 52 cm gelandet werden. „Die Hechte sind vermutlich durch eigene Fortpflanzung, aus dem Bestand im Waldsee hervorgegangen. Immer wieder beobachten wir junge Hechte, zwischen 20 – 45 cm in unserem See“, berichtet der Gewässerwart erfreut. „In dieser Größe haben wir

zuletzt keine Hechte besetzt. Aber es ist nicht ungewöhnlich das Junghechte, bei passenden Rahmenbedingungen, in einem Jahr bis 30 cm an Länge zulegen.“ Zum Auftakt der Herbstsaison hat der ASV Anfang Oktober für seine Mitglieder einen Workshop für moderne Angeltechniken veranstaltet. Die sogenannte „Dropshotmontage“ konnte an diesem Tag erlernt und geübt werden. Nach dem Motto: vom Angler für Angler, zeigte Schriftführer Jörg Zimmermann, wie man die eigenen Erfolgsaussichten durch aktive Führung von kleinen gummiartigen Fischimitationen (dem „Dropshoten“) verbessern kann. „Wir wollen den Mitgliedern mit diesem Workshop zeigen, dass es nicht nur das einfache Ansitzangeln am ausgewählten Platz gibt, sondern gerade variantenreiches Fischen den Erfolg bringt. Mir persönlich macht es einfach Spaß, etwas Neues auszuprobieren und mich abseits der gewohnten Pfade zu bewegen. Und wenn das Neue dann auch noch Fisch bringt...“, strahlt der Petrijünger und landet in nächsten Moment eine schöne Portionsforelle in seinem Kescher. Angesichts dieses Erfolges, übernahmen die anwesenden Angler eifrig das Gezeigte

und versuchten dann selbst die neue Technik. Allerdings, gelang außer der Landung eines kräftigen Flussbarsches von 35 cm, an diesem Tag kein weiterer Fang. Jörg und die Teilnehmer sind sich aber einig, ohne die Neue „Dropshot“ Technik wäre man an diesem Tag als Schneider nach Hause gegangen. Bevor mit dem ersten Eis, die Winterpause am Waldsee beginnt, haben die ASV-Mitglieder Anfang November noch einen arbeitsintensiven Großeinsatz zu bewältigen. Die Herbstreinigung steht an. Der Aufgabenplan der Gewässerwarte Kai-Uwe Andreas und Bernd Fischer ist sehr umfangreich und reicht vom Aufräumen der vereinseigenen Schutzhütte, über das Laubfegen der Wege, bis hin zum Reinigen der Vorstauanlage und des Wasserzulaufs von Schlamm und Ästen. Ein alljährlich wiederkehrender Arbeitseinsatz, um das Areal am Waldsee winterfest zu machen. Zum Jahresausklang freut sich der ASV auf die traditionelle Teilnahme am diesjährigen Niedernhausener Weihnachtsmarkt, bei dem der Verein wieder frisch geräucherte Forellen für die Besucher bereithält.